

KümpersFinanz-Report Nr. 5: Diversifikation als *Schlüssel zum Erfolg* für Ihr Vermögen

Seit längerem informieren wir Sie regelmäßig über interessante Beteiligungs- und Investmentfonds und weisen dabei stets auf die Notwendigkeit einer ausreichenden Diversifizierung Ihrer Vermögensanlagen hin. So empfehlen wir zuletzt Fonds mit Immobilien aus Deutschland, USA, Tschechien, Holland, Kanada und England. Jeder Standort hat seine speziellen Vorzüge, **wir wollen Ihnen mit hochwertigen Beteiligungen eine qualifizierte, internationale Aufteilung für Ihr Vermögen anbieten.**

Für Investmentfonds ist die Bedeutung der Vermögensaufteilung (Asset Allocation) auf die Portfoliorendite hundertfach untersucht worden, diverse Finanzwissenschaftler (u.a. Markowitz, Sharpe) sind dafür mit dem Nobelpreis prämiert worden. Die Anlageziele und auch die Risikobereitschaft jedes Investors sind stets höchst individuell. Allen gemeinsam ist aber der Wunsch, entweder ein angestrebtes Renditeziel mit einem minimalen Risiko zu erreichen oder bei vorgegebener Risikobereitschaft einen maximalen Gewinn zu erzielen.

Der Erreichung dieses Zieles - einer idealen Chance-/Risikokombination - haben sich Generationen von Wissenschaftlern mit viel Erfolg verschrieben. Diese wissenschaftlichen Erkenntnisse werden allerdings nur von wenigen Investoren umgesetzt, was wir mit unserem Beratungsangebot ändern wollen.

Der **KümpersFinanz-Report Nr. 5** möchte Ihnen aufbauend auf diesen Grundüberlegungen Strategieempfehlungen für ein erfolgreiches Engagement mit Investmentfonds bieten. Weiterhin zeigen wir auf, an welchen Anlagegrundsätzen Sie sich stets orientieren sollten.

Abschließend stellen wir Ihnen zwei hochinteressante neue Investmentfonds vor – u.a. den endlich für Privatanleger zugänglichen **offenen Immobilienfonds von Siemens**. Beide Fonds sind sowohl **steuerbegünstigt als auch kapitalerhaltend** und eignen sich ideal als **sicherheitsorientierte Bausteine für Ihr Depots**.

Wir wünschen Ihnen nun viel Vergnügen bei der Lektüre.

Ihre

Carsten Kümpers
Finanzökonom (ebs)

Martin Borgs
MBA (Univ. of Wales)

KümpersFinanz-Report Nr. 5 – Diversifikation als *Schlüssel zum Erfolg*

I. Diversifikation als wichtigstes Strategieelement bei Wertpapieranlagen

Über 90 % der Rendite eines Aktienportfolios wird nur durch die Wahl der Asset-Klassen bestimmt. Möchte ein Anleger aufgrund seiner persönlichen Anlageziele weniger Risiko tragen, so empfehlen Wissenschaftler eine ausreichende Beimischung sog. risikoloser Anlagen. Dazu gehören neben Festgeld oder Geldmarktfonds auch Rentenpapiere und offene Immobilienfonds. Bei unseren Neuempfehlungen werden wir Ihnen später zwei hochinteressante neue Fonds dieser Kategorie vorstellen.

Auch für den reinen Aktienanteil halten sich **Investmentprofis** konsequent an die Erkenntnisse der **Modernen Portfoliotheorie**. Bei allen Anlageentscheidungen geht es ihnen immer zuerst um die **ideale Chance-/Risikokombination**. Mit **Investmentfonds** können Sie als Privatanleger dieses Ziel problemlos umsetzen, wenn Sie folgende **Grundregeln** beachten:

1. Investieren Sie wirklich international

Der deutsche Aktienmarkt weist im internationalen Vergleich eine relativ schwache Langfristrendite auf. Deutsche Privatanleger investieren bei Aktienanlagen vorwiegend im eigenen Land, insbesondere weil sie die Unternehmen kennen. In den zurückliegenden 35 Jahren waren die Renditen in vielen Ländern deutlich höher, wobei nicht nur große Industriestaaten sondern auch Emerging Markets trotz aller Krisen beeindruckende Langzeitergebnisse aufweisen. **Wie risikoreich ein auf Deutschland reduziertes Portfolio sein kann**, haben uns allen die Jahre 2000 bis 2003 vor Augen geführt: **DAX –73% gegenüber Dow Jones –37%**. Da die Börsenverläufe auf anderen Kontinenten oft stark von europäischen Börsen abweichen, erzielen Sie durch **gezielte Beimischung z.B. hochwertiger Emerging-Markets-Fonds** eine **höhere Rendite bei geringerem Risiko**.

2. Trennen Sie sich sukzessive von Einzeltiteln

„Ab und zu kaufe ich auch einzelne Aktien - allerdings strikt zum Spaß“, so der Wirtschafts-Nobelpreisträger Merton Miller. Keine Einzelperson kann auch nur einen Bruchteil der derzeit rd. **70.000 weltweit notierten Aktien** kennen. Das oft gegen Fonds vorgebrachte **Kostenargument** ist nicht haltbar, denn nachweislich werden Einzeltitel viel häufiger umgeschichtet. Man rennt stets dem heißen Tipp hinterher. Von Banken kommt oft der Hinweis, dass bereits 20 Aktien ausreichen, um eine optimale Streuung zu gewährleisten. Das ist eine Halbwahrheit, denn sie gilt nur in der gleichen Anlageklasse, z.B. Blue Chips Europa. **Auf Dauer können Sie nur mit Fonds eine ausreichende Streuung erreichen**.

3. Vermeiden Sie teures Stock-Picking

98 % aller Privatanleger betreiben aktives Portfoliomanagement, d.h. sie suchen ständig nach aktuell aussichtsreichen Aktien. Mehr als 2000 Studien belegen, dass dieses Vorgehen verblüffend schlecht funktioniert. Letzteres wird von der Branche totgeschwiegen. Diese verdient weltweit jedes Jahr rd. US\$ 400 Mrd. an Kauf und Verkauf im Wertpapierbereich. Die vielen Empfehlungen Ihrer Bank für Garantiefonds, Zertifikate o.ä. dienen primär dem Zweck, Ihr Vermögen in (kostenintensiver) Bewegung zu halten. **Ein gut strukturiertes Fondspot muss nicht ständig umgeschichtet werden!**

4. Meiden Sie Eintagsfliegen

Regelmäßig werden Fonds-Hitlisten veröffentlicht, die oftmals kurzfristig erfolgreiche, extrem aggressiv anlegende Fonds nach oben spülen. Studien (u.a. Morgan Stanley 1998) beweisen, dass gerade diese Fonds stark rückschlaggefährdet sind. **Erfolge in der Vergangenheit können nur ein Maßstab sein, wenn sie über viele Jahre nachhaltig erzielt wurden**. Ein Paradebeispiel ist der von uns vielfach empfohlene, seit 50 Jahren erfolgreiche *Templeton Growth Fund*.

5. Rebalancing (Wiederausrichtung) Ihrer Portfoliostruktur

Ein Portfolio sollte alle 1 bis 3 Jahre neu adjustiert werden, um unterschiedliche Wertentwicklungen auszugleichen und die alte Gewichtung wiederherzustellen. Durch antizyklische Investitionen werden sehr stark gestiegene Positionen ab- und solche mit Kurschancen aufgebaut. Es geht nicht um Market-Timing, sondern um Anpassungen auch mit Blick auf Änderungen der Risikobereitschaft oder Anlageziele. **Diese Strategie erhöht die langfristige Durchschnittsrendite und hält die Transaktionskosten niedrig!**

Fazit: Ein Portfolio sollte verschiedenste Anlageklassen weltweit beinhalten. **Durch die Streuung werden diejenigen Risikoarten beseitigt, die vom Markt nicht durch bessere Renditechancen honoriert werden.**

Abbildung 1: Einzelwert- und Anlageklassen-Risiko sind durch Diversifikation vermeidbar. Nur marktbezogene Risiken lassen sich nicht wegdiversifizieren, steigt z.B. der Ölpreis, sinken vorübergehend alle Aktienmärkte.

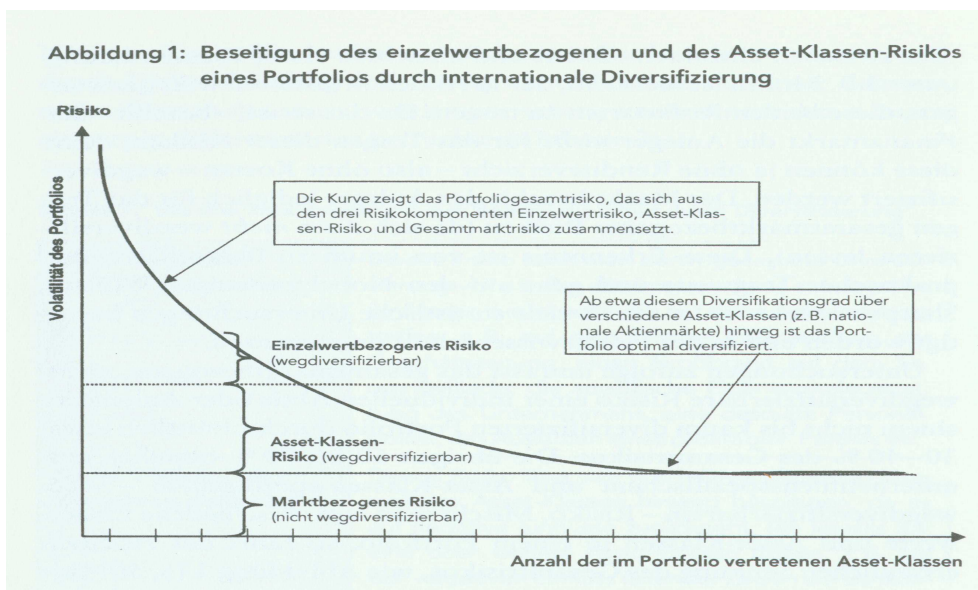
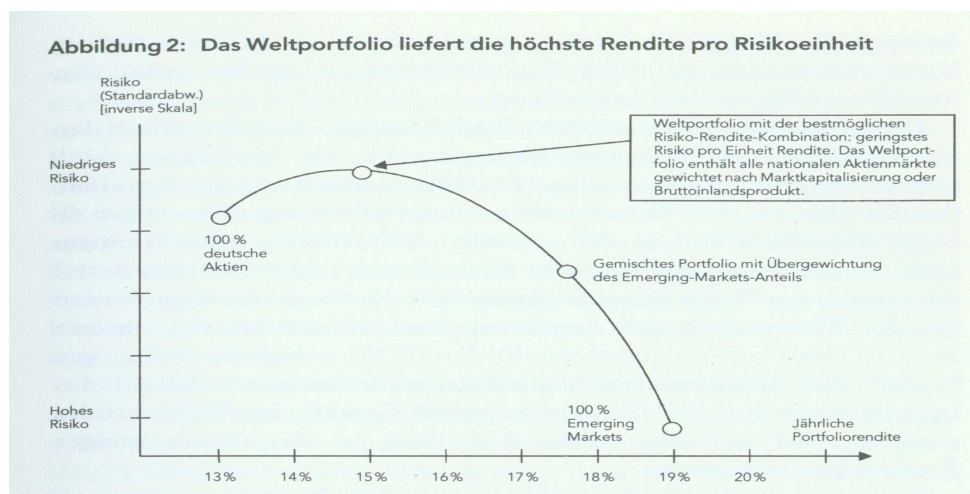


Abbildung 2: Die ideale Lösung liegt in einem **Weltportfolio**. Durch weltweite Streuung erzielt man eine **höhere Rendite bei geringerem Risiko**.



Bereits mit wenigen Fonds können wir Ihr persönliches Weltportfolio aufbauen. Wir beraten Sie gerne.

Quelle der Grafiken: Gerd Kommer: „Weltweit investieren mit Fonds“, 2001

II. Neuempfehlungen renditestarker und steuerbegünstigter Fonds

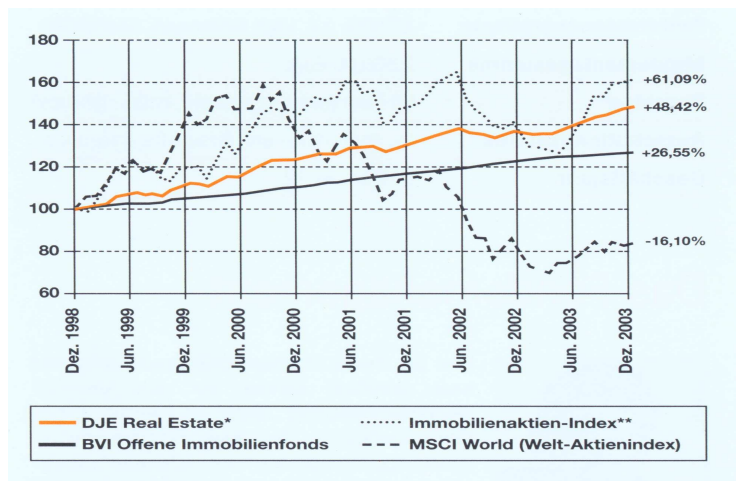
Wenn Sie Ihr Portfolio-Risiko reduzieren und den Anteil sog. risikoloser Anlagen aufstocken möchten, empfehlen wir Ihnen folgende Fonds, die durch ihre hervorragenden Partner sehr vielversprechend sind:

1. Dr. Jens Ehrhardt: DJE Real Estate

Der renommierte Vermögensverwalter Dr. Jens Ehrhardt aus München bringt derzeit eine hochinteressante Neuemission aus dem Bereich offener Immobilienfonds. Der *DJE Real Estate* ist global aufgestellt und kann unterschiedliche Immobilienmarkt- und Wirtschaftszyklen optimal miteinander kombinieren.

Das Management liegt bei einer der *Allianz Gruppe* zugehörigen Privatbank. Die anfängliche Mischung wird aus mind. 60 % offener Immobilienfonds und bis zu 40 % Immobilienaktien bestehen. Mit diesem Startportfolio hätte man seit 1998 einen **Gewinn von 48,42 %** erzielt, also eine Performance von **über 8 % p.a.**

Wir rechnen mit einer jährlichen Rendite von 6 bis 8 % p.a., wobei alle steuerlichen Vorteile offener Immobilienfonds erhalten bleiben!



2. Siemens: Offener Immobilienfonds endlich auch für Privatanleger

Der Siemens Konzern hat 1992 mit der Siemens Kapitalanlagegesellschaft mbH (SKAG) eine Tochtergesellschaft gegründet, die die Pensionsanlagen für die Altersvorsorge nicht nur der Siemens-Belegschaft verwaltet. Bislang konnten überwiegend institutionelle Investoren und Pensionskassen davon profitieren.

Siemens verfügt im Immobilienbereich über jahrzehntelange Erfahrungen in in- und ausländischen Märkten. Für institutionelle Investoren managt die SKAG seit 1999 exklusiv einen offenen Immobilienfonds, der seither **der beste seiner Anlageklasse in Deutschland** ist. Seit Gründung wurde ein **Wertzuwachs von 69,2 %** erzielt, selbst bereinigt um Einpreisungsgewinne in der Anfangsphase liegt die **Performance bei über 8 % p.a.** Auch der oben beschriebene *DJE Real Estate* hält Anteile.

Endlich ist mit dem neuen **SKAG 3 Kontinente** das Immobilien-Know-how der Siemens KAG auch für Privatkunden zugänglich. Er ist z.Zt. zu 51 % in Europa, 35 % in USA und 9 % in Asien bei einem Cash-Anteil von 5 % investiert.

In diesem Jahr hat der Fonds bereits eine für offene Immobilienfonds unglaubliche Performance von **7 % p.a.** erreicht.

Eine ideale Ergänzung also zu dem von uns empfohlenen AXA Immoselect!